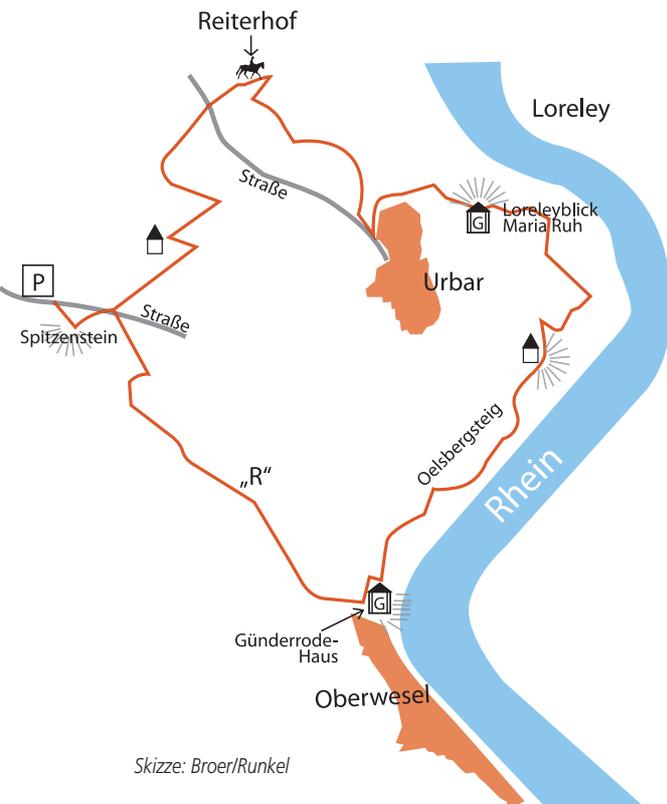


„Clarissa, unser Haus wartet auf Dich. Es hat Sehnsucht. Wie ein Hund.“

Von Doris Broer

Das Günderrode Filmhaus HEIMAT 3 und der Oelsberg-Klettersteig bei Oberwesel



Skizze: Broer/Runkel

Das UNESCO Welterbe *Oberes Mittelrheintal* bietet uns nicht nur ein Filmkulissenhaus, das hoch über Oberwesel einen phantastischen Blick auf den Rhein freigibt, sondern auch einen kurzen Klettersteig als Krönung eines anspruchsvollen Wanderwegs. Für beides ist gutes und trockenes Wetter erforderlich – für die Außenterrassen des Günderrode Hauses und die eigene Sicherheit beim Laufen.

Start und Ziel: Parkplatz *Spitzenstein* zwischen *Niederburg* und *St. Goar*.

Wege: *Wiese, Wald und Klettersteig* – *Wanderschuhe zwingend erforderlich, Wanderstöcke empfehlenswert.*

Dauer: *Reine Gehzeit 4 Stunden.*



Allerbeste Aussichten vom Günderrode Haus, Filmhaus aus „Heimat 3“ von Edgar Reitz

Tip: *Genießen Sie die wunderschönen Ausblicke auf den Rhein während der ersten Hälfte unserer Tour, danach geht es über Feld und Wald zum Ziel.*



Rundumsicht auf das UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ vom Spitzenstein

Vom Parkplatz *Spitzenstein* folgen wir dem Hinweisschild zum Aussichtsturm, der auf jeden Fall eine

Besteigung wert ist. Unser Wanderzeichen ist das „R“ und führt uns kurz vor dem Turm links auf einen schmalen Weg bergab.

„R“ führt zur *StraBe*, die wir nicht überqueren. Rechts, 20 m weiter, führt uns „R“ wieder gut gekennzeichnet durch den Wald. Wir blicken auf *Niederburg* und folgen links dem *St. Goarer Pfad*, unserem „R“, mit dem Hinweis auf *Oberwesel*. Den Rhein im Blick gehen



Wanderweg mit alpinem Charakter – *Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich.*

wir nur noch geradeaus und erreichen das Günderrode Haus (täglich geöffnet) – allerbeste Gelegenheit für eine Pause mit Blick auf *Oberwesel* und die *Rheinschiffahrt*.

Weiter folgen wir vom Parkplatz aus dem Holzhinweisschild *Rundweg Oelsbergsteig* über schmale Wege zur *StraBe* hinab, auf

dieser **rechts** bergab und kommen zu einem Tor mit dem Hinweis *Oelsbergsteig*.

Durch *Weinberge* geht es zuerst auf breiten Wegen stets bergan und – gut ausgeschildert – dann auf dem *Klettersteig* über *Leitern*, *Klammern* und *seilgesicherten* kurzen Wegstrecken, hoch über dem Rhein zu einer *Holz-hütte* am Ende des Steigs.

Wir folgen dem Hinweis *Maria Ruh*, danach dem *Holz-schild St. Goar* mit dem Schild *RheinBurgenWeg*.

Der *Loreleyblick Maria Ruh* ist unser idealer Platz für eine Rast – außerdem gibt es ein *Panoramarestaurant* mit *Biergarten*.



Landschaftspark *Loreleyblick Maria Ruh*

Direkt unterhalb des Restaurants folgen wir dem *Alternativ-Weinwanderweg* nach *Biebernheim*, einem breiten, *grasbewachsenen* Waldweg. Unser Wanderzeichen ist ein weißes *Dreieck* auf *goldgelbem* Grund.

An der *StraBe* halten wir uns rechts und können nach 200 m wieder unserem Wanderzeichen folgen. Über *offenes Feld* geht es nun weiter, bis wir auf einer *Anhöhe* mehrere *braune* *Holz-häuser* (*Reiterhof Im Flürchen*) sehen. Hier gehen wir links vorbei und danach den linken Weg mit einer „gelben 4“. Nach der *Straßenüberquerung* führt ein „gelbes Viereck“ und der Hinweis *Tiergartenhütte* auf

geteertem Weg zum *Waldrand*. Hier halten wir uns links, gehen am *Wandrand* entlang, dann rechts in den *Wald* hinein und wählen nach 100 m den rechten Weg bergauf („gelbes Viereck“, schwach gekennzeichnet).

Wir kommen zur *StraBe* und gehen auf dieser rechts und nach 300 m sind wir wieder am *Ausgangspunkt* unserer heutigen Tour angekommen.